

## Der Hacksilberfund von Thurow (Züssow), Lkr. Vorpommern-Greifswald (1893), verborgen nach 1021

Der im Herbst 1893 in Thurow – heute ein Ortsteil von Züssow im deutschen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, Landkreis Vorpommern-Greifswald – unter einem großen Stein (Findling, erraticus Block) beim Sprengen desselben entdeckte Münzschatz ist mehrfach, aber bisher noch nicht vollständig behandelt worden. Er befand sich in einem Lederbeutel in einem Tongefäß und enthielt eine größere Anzahl Münzen (Ganzstücke und Fragmente) sowie zwei Silberbarren und Hacksilber, meist zerhackter Schmuck.

Da das Gut Thurow der Universität Greifswald gehörte, ging der größere Teil des Fundes, darunter 508 Münzen, gleich nach der Auffindung an die Universität Greifswald. Ein Teil des Hacksilbers und eine Auswahl von 395 Münzen und Münzfragmente gelangten zunächst in das Museum der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde in Stettin. Diesen Anteil hat Hermann Dannenberg – nicht wissend, dass es sich nur um einen Teil des Fundes handelte – 1894 publiziert.<sup>1</sup> Wenig später (1895) sind die meisten der nach Stettin gelangten Münzen nach Greifswald überstellt worden. In Stettin verblieben 113 Münzen, von denen später 77 Exemplare, alles Otto-Adelheid-Pfennige, eingeschmolzen wurden. Im gleichen Jahr (1895) wurden durch Ministeriumsentscheid dem Münzkabinett Berlin 1 Silberbarren und 45 Münzen überwiesen bzw. angekauft.<sup>2</sup> Der bis auf 45 Münzen im Münzkabinett Berlin und 113 Münzen in Stettin nunmehr komplett im Besitz der Universität Greifswald befindliche Fund ist 1897 von Theodor Pyl veröffentlicht worden. Diese Beschreibung ist unter Berücksichtigung der Tatsache,

1 Dannenberg 1894, fast unverändert wiederholt bei Dannenberg 1897.

2 Münzkabinett Berlin, Acc. 1895/151–165, 452–453.

dass Pyl kein Numismatiker war, eine recht passable Arbeit, auch wenn sie Dannenberg etwas geringschätzig beurteilt.<sup>3</sup> Sie führt 728 Münzen auf. Ob damit der Stettiner Anteil komplett erfasst ist, bleibt unklar. Hinzurechnen muss man auf jeden Fall die 77 eingeschmolzenen Otto-Adelheid-Pfennige und 43 der nach Berlin gelangten Münzen, so dass der Schatz mindestens 848 Münzen (einschl. der Fragmente) enthalten haben muss. Auf Grund der Beschreibungen Dannenbergs und Pyls sind die Übersichten bei Petzsch 1931<sup>4</sup> und in den polnischen Regesten der pommerschen Schatzfunde des 10.–12. Jahrhunderts 1959 entstanden.<sup>5</sup>

Im Jahre 1983 ist der nach kriegsbedingter Verlagerung wieder nach Greifswald restituierte Schatz dem Verf. zur Ordnung und Neubearbeitung übergeben worden. Dabei konnten noch 371 Ganzstücke und 230 Fragmente festgestellt werden, wovon 367 ganze und 169 Fragmente europäischen, überwiegend deutschen und 3 ganze und 67 Fragmente orientalischen Ursprungs (Dirham) sind. Die Verluste entfallen zumeist auf die am zahlreichsten vertretenen Typen (Kölner Münzen, Otto-Adelheid-Pfennige, Sachsenpfennige). Demgegenüber konnten aus den seinerzeit unbestimmten Fragmenten einige Stücke identifiziert und daraus besonders für die arabischen und englischen Münzen ein zählbarer Zuwachs erzielt werden.

Die jüngsten Münzen des Schatzes stammen aus der Kaiserzeit Heinrichs II. (1014–1024). Münzen seines

3 Pyl 1897. Dannenberg hat daraufhin in Band III 1898 seines Werkes (S. 767–768) sein Fundverzeichnis ergänzt und dabei Pyls Beschreibung ein „von Sachkunde gerade nicht zugeendes Verzeichnis“ genannt.

4 Petzsch 1931, S. 31, 73–80

5 PSW II, S. 105–107, Nr.179 (640+78 Münzen)

Nachfolgers Konrads II. (1024–1039) kommen nicht vor. Jüngste deutsche Münzen sind die Erfurter Denare Erzbischof Aribos von Mainz (1021–1031). Die jüngsten ausländischen Münzen sind Pennies König Knuts von England vom ca. 1017 eingeführten *Quatrefoil*-Typ. Die böhmischen und arabischen Münzen sind älter (*tpq.* 1004 bzw. 1011). Damit wäre 1021 als *terminus post quem* für die Verbergung des Schatzes anzunehmen. Allerdings gibt es eine Münze, die Dannenberg als Nachahmung der Münzen Markgraf Egberts I. von Friesland (1057–1066) ansieht und die demzufolge erst nach 1057 geprägt worden sein könnte.<sup>6</sup> Von Ilisch ist der Typ Gf. Ekbert I. von Braunschweig ab 1038/39 und einer friesischen Münzstätte zugewiesen worden.<sup>7</sup> Das Stück ist im gegenwärtigen Fundbestand nicht mehr nachweisbar. Ob es sich daher um eine Verwechslung handelte, ob das Stück irrtümlich – in Stettin oder bei Dannenberg – unter die Fundmünzen geriet oder ob es tatsächlich zum Fund gehörte, lässt sich leider nicht mehr aufklären. Die Struktur des Schatzes von Thurow entspricht ganz der eines Schatzes aus den 1020er Jahren, so dass er künftig mit *tpq.* 1021 und nicht mit *tpq.* 1038 bzw. 1057 geführt werden sollte.

Auch wenn der Hacksilberschatz von Thurow/Züssow in numismatischer Hinsicht im wesentlichen nur das durch zahlreiche Funde im Ostseeraum bekannte Bild bestätigt und weder sensationelle Novitäten enthielt noch zu grundsätzlichen Erörterungen Anlass gibt, so ist er doch einer der größten und bedeutendsten in Mecklenburg-Vorpommern. Die hier vorgelegte Neubearbeitung verbindet die Erstveröffentlichung des in das Berliner Münzkabinett gelangten Fundteils mit der aktualisierten Bestimmung des heute im Pommerschen Landesmuseum Greifswald aufbewahrten Großteils des Schatzes und berücksichtigt auch die seit 1897 eingetretenen Verluste.

## Katalog

### I. Nichtmonetäre Bestandteile (Barren, Schmuck, Hacksilber)

#### A. Barren

1. Stabförmiger Silberbarren. Verdicktes Zentrum, an den Enden verjüngend, Rundgehämmerte Enden und Kanten. Länge 167 mm, Gewicht 102,39 g. Pyl 1897, S. 61 Nr.

A 1. Münzkabinett Berlin. Acc. 1895/151. Objektnr. 18211745.

2. Rundbarren (Platte). Durchmesser 65 mm, Dicke 3 mm. Pyl 1897, S. 61 Nr. A

#### 2.B. Figürliche Darstellungen

1. Fragment eines Schlussstückes (40 mm) von einem Ring oder anderem Schmuck, verziert mit einer menschlichen Figur und Schlangenwindungen. Pyl 1897, S. 61 Nr. B 1.

2. Relief-Fragment mit einem Tierkopf. Pyl 1897, S. 62 Nr. B 2.

Beide Stücke nach Pyl nach Berlin überwiesen, aber nicht in das Münzkabinett gelangt.

#### C. Silberschmuck

I. Hals-, Arm-, Finger- und Schläfenringe sowie Fragmente dieser Art. 36 Objekte. Pyl 1897, S. 62–63.

II. Schließplatten und andere Schlussstücke von Ringen resp. Gürteln. 40 Objekte. Pyl 1897, S. 64–66.

III. Filigranschmuck. 22 Objekte. Pyl 1897, S. 66–68.

IV. Plattensilber. 19 Objekte. Pyl 1897, S. 68.

V. Gekerbter Silberdraht. 66 Objekte. Pyl 1897, S. 68.

## II. Münzen

Der Katalog folgt dem Schema des *CNS*. Die in Spalte 2 nach der laufenden Nummerierung genannte Zahl bezieht sich auf die Beschreibung des Fundes bei Pyl 1897, die Zahl in Spalte 3 auf die Beschreibung bei Dannenberg 1894 und 1897 (die orientalischen Münzen dabei nach Nützel und nur in der Erstbeschreibung 1894). Die Siglen in Spalte 4 geben den heutigen Aufenthaltsort der Münzen (B = Berlin, Münzkabinett der Staatlichen Museen; G = Greifswald, Pommersches Landesmuseum). *Kursiv* gesetzte Typen sind heute weder in Greifswald noch Berlin nachweisbar.

## RÖMISCHE MÜNZEN

1	1.1	? <i>Vespasian (69–79)</i> <i>Denar; Rom, 69</i> <i>RIC II.1 Nr. 514</i> <i>Gelocht</i>
2	1.2	G ? Denar 1,20 F

<sup>6</sup> Dbg. 1301; Dannenberg 1897, Nr. 40.

<sup>7</sup> Ilisch 1997/98 Nr. 21.1.



40-41		G	Nachahmungen, Vorbild nicht erkennbar 0,42 F; 0,27 F						<b>Niederlothringen</b>
42-76		G	Unbestimmbare Fragmente (36) 23 g	89		B	Unbestimmte Mst. um 1000? Ilisch 2014 Nr. 1.3 (Kronflandern) 0,97		<b>Flandern</b>
<b>FRANKREICH</b>									
77	I.4	63	? <i>Kg. Ludwig IV</i> <i>936-954</i> <i>Langres</i> <i>Gariel 1885, S. 309 Nr. 10 - Morrison/Grunthal 1636</i>	90	III.26	G	Münzherr? 1000-1020? zu Dbg 142 a-c - Ilisch 2014 Nr. 22.9 0,82		<b>Brüssel</b>
<b>DEUTSCHES REICH</b>									
<b>Oberlothringen</b>									
<b>Verdun</b>									
78		1	B	B. Haimo 990-1024 Obol Dbg. 97 - CNG 3.8 0,45	91	II.156	39	G	K. Otto III 996-1002 Dbg. 1261 - Ilisch 2014 Nr. 21.2 1,08
<b>Trier</b>									
79-82	II.175- 178	2	G	Kg. Heinrich II. 1002-14 Dbg. 462 - Weiller 45 - CNG 17.10 1,37; 1,29; 1,28; 0,82 F	92			B	Desgl. 0,96
<b>Prüm?</b>									
83	III.14		? <i>Münzherr?</i> <i>um 1010</i> <i>Dbg. 1190 - CNG 20.1</i>	93-96	II.157- 160	33	G	Kg./ K. Otto III 983-1002 Dbg. 1159 - Ilisch 2014 Nr. 31.1 1,20; 1,09; 1,06; 0,74 F	<b>Namur</b>
<b>„Eil“ (Ayl?)</b>									
84-85	III.21- 22	9	G	Hg. Dietrich I 984-1026 Dbg. 432 - CNG 21.1 1,61; 1,36	97	II.161	34	G	<u>Obol</u> Dbg. 1734 - Ilisch 2014 Nr. 31.30,46
<b>Prüm?</b>									
83	III.14		? <i>Münzherr?</i> <i>um 1010</i> <i>Dbg. 1190 - CNG 20.1</i>	98	II.153	2	G	Kg. Otto III 983-96 Dbg. 171 - Häv. 178 - Ilisch 2014 Nr. 30.1 1,03	<b>Dinant</b>
<b>Huy</b>									
84-85	III.21- 22	9	G	Hg. Dietrich I 984-1026 Dbg. 432 - CNG 21.1 1,61; 1,36	99- 100	II.154- 155	3	G	K. Otto III 983-96 Dbg. 223 - Ilisch 2014 Nr. 33.7 1,34; 1,16
<b>Andernach</b>									
86			B	Otto III / Heinrich II 983-1002 / 1002-1024 Dbg. 331a-b - Häv. 44 - CNG 22.6 1,28	101			B	Kg. Heinrich II 1002-14 Dbg. 244 - Ilisch 2014 Nr. 40.6 1,22
87			B	Häv. 45 (dieses Exemplar) - CNG 22.6 1,81				G	Dbg. 1178 - Ilisch 2014 Nr. 39.4 1,27; 1,02
88	II.43	5	G	Dbg. 331b var. - Häv. 46b - CNG 22.6 1,41	102- 103	II.183- 184		G	Dbg. 1178 - Ilisch 2014 Nr. 39.4 1,27; 1,02







540 III.11 28 ? *B. Bruno*  
1018–1026  
*Dbg. 1027 – Hahn 1976, 147a*

**Bayern****Regensburg**

- 541 G Hg. Heinrich I  
948–55  
*Dbg. 1057g – Hahn 1976, 10g1*  
0,71 F
- 542 III.15–18 G Hg. Heinrich II  
1. Regierung 955–76  
*Dbg. 1064c – Hahn 1976, 15k4*  
0,90
- 543 III.19 30 ? *Hg. Heinrich II*  
2. Regierung 985–995  
*Dbg. 1069g – Hahn 1976, 21g*
- 544 III.20 31 G Hg. Heinrich IV  
995–1002 *Dbg. 1071g – Hahn 1976, 25c2*  
1,24
- 545 II.191 G Kg. Heinrich II  
1002–09  
*Dbg. 1074a – Hahn 1976, 27c1*  
1,02 F
- 546 G *Dbg. 1074 – Hahn 1976, 27*  
0,44 F
- 547–549 G Münzherr?  
vor 1009  
Fragmente vom Typ Kreuz / Letternkirche  
0,21 F; 0,14 F; 0,10 F
- 550 II.192 32 ? *Kg. / K. Heinrich II*  
1009–1018  
*Dbg. 1077b – Hahn 1976, 29b*

**Unbestimmte**

- 551–555 G Deutsche Münzen, nicht näher bestimmbar  
1,10; 0,98; 0,83; 0,70; 0,55 F
- 556–601 G Unbestimmbare Fragmente deutscher Münzen-  
zus. 18,29 g

**ITALIEN****Pavia**

- 602 II.2 60 G K. Otto I  
962–73  
CNI IV, Taf. 40, 8.  
0,96
- 603 II.141 61 G Kg./K. Otto III  
983–1002  
CNI IV, Taf. 40, 12/13  
1,26

**Verona**

- 604 II.142 62 G K. Otto I  
962–73  
CNI VI, Taf. 23, 14.  
0,78

**BÖHMEN, MST PRAG**

- 605 G Hg. Boleslav I ?  
926–67  
Cach 37/39  
0,34 F
- 606 G Hg. Boleslav II  
967–99  
Cach 120 – Fiala 1895, Taf. 2, 24.  
0,71 F
- 607 G Cach 123 – Fiala 1895, Taf. 3, 13 – Katz 1935,  
145 (Rs) 141 (Vs. var.)  
1,14 F
- 608 G zu Cach 123 – zu Fiala 1895, Taf. 3, 13–16.  
0,57 F
- 609 G Cach 141 (Vs), Katz 1935, 168 (Vs), Rs stärker  
entstellt.  
1,22 F
- 610 III.328 G Hg. Jaromir  
1004–12  
Cach 261 – Fiala 1895, Taf. 6, 23  
0,59 F
- 611–612 III.329–330 G Cach 267 / Fiala 1895, Taf. 6, 17  
0,42 F; 0,22 F

**ENGLAND****Ethelred II (978–1016)****Second Hand Typ**

- 613 IV.15 50 G London, Oscytel  
Hd 2848  
1,21 F

**Second Hand / Benediction Hand Typ**

- 614 IV.16 G Ohne A-W. Winchester, Münzmeister?  
0,69 F

**Crux Typ**

- 615 IV.18 51 G Rochester, Edsige  
Hd 3281/2  
1,49 gelocht
- 616 G York? Frostulf  
0,66 F

- Small Crux Variety**
- 617 IV.17 53 G London, Eadmund  
Hd 2335  
1,37
- 618 G Rochester, (Sidewine)  
Hd 3309 – Stempelgleich zu SCBI Cop II 1070  
0,81 F
- 619– IV.20–  
621 23 G Crux / Small Crux (Fragmente)  
0,71 F; 0,42 F; 0,21 F

- Long Cross Typ**
- 622 IV.25 55 G Lincoln, (Colgrim)  
Hd 1717  
0,63 F
- 623 IV.24 54 G London, Godric  
Hd 2587  
1,29
- 624– IV.26–  
626 28 G ?  
0,42 F; 0,39 F; 0,36 F

- Helmet Typ**
- 627 IV.30 G Chester, Dufhelm  
Hd 1505  
1,17
- 628 IV.29 G London, Aethelwine / Aethelwerd  
cf Hd 2174–6  
1,01 F
- 629 IV.32 G York, ?  
0,28 F
- 630 IV.33 G York? Cytel (Ketill)  
0,65 F
- 631 IV.31 G ? Eadmund  
0,62 F

- Last Small Cross Typ**
- 632 IV.6? G Dover, (Brihtmaer)  
Hd 384–5  
0,81 F
- 633 IV.3 46 G Huntingdon, Saewine  
Hd 1393 – Rs. stempelgleich zu SCBI Cop II 446  
1,65
- 634 IV.1 47 G London, Boiga?  
0,88 F
- 635 IV.2 48 ? London, Eadmund
- 636–  
637 G Stamford, ?  
0,63 F (geschnittene Hälfte); 0,48 F
- 638 G Thetford, ?  
0,25 F
- 639 IV.4 49 G Winchester, Cynna  
Hd 4186  
1,21
- 640 B Winchester, Seolca  
SCBI Berlin 582 (dieses Stück)  
1,11

- 641 G Winchester, ?  
0,74 F
- 642–  
645 G Münzstätte unkenntlich  
0,32 F -oge (Boge ?); 0,51 F Godm-; 0,52 F  
-ulfst- (Wulfstan?); 0,48 F -man
- 646–  
647 G ? Nachprägung ?  
0,71 F; 0,63 F

**Cnut (1016–1035)**

- Quatrefoil Typ**
- 648 IV.38 56 G Lincoln, Osferth  
Hd 1670–1  
0,85
- 649 IV.39 57 G Stamford, Godwine (Godwine)  
1,19 F

**IRLAND**

- Sihtric (993/4–1042)**
- 650 IV.41 59 G Long Cross, Dublin, Edric  
Hd 367 (Rs)  
1,34

**SKANDINAVIEN**

- Haithabu**
- 651 IV.42 G Malmer 1966, Typ Bagar A1b / Kors A 1b, KG 10  
a (975–80)  
0,19 F
- 652 IV.43 G Malmer 1966, Typ Kors C / Kors A1a, KG 10 c  
0,04 F

- Nachprägung der Typen Ethelreds II**
- 653 IV.19 52 G Crux. Retrograde Legenden auf beiden Seiten, Av.  
Legende korrekt, Rev. Legende entstellt  
1,77
- 654 G Long Cross. Av. Legende korrekt, Rev. Legende  
entstellt  
1,63
- 655 G Long Cross. Geschnittenes Viertel auf *square flan*  
0,52 F

- Schweden**
- 656 IV.44 G Olof Skötkonung (c.995–1022) oder Anund Jakob  
(c. 1022–50)  
Sigtuna, Dunstan  
Lagerquist 1970, 4 aber *square flan* – Kluge 1986  
1,14 F (geschnittene Hälfte)

**SONSTIGES**

- 657–  
658 G Unbeprägte Schrötlinge  
1,37; 1,14

**Abkürzungen**

B.	Bischof
Eb.	Erzbischof
F.	Fragment
Gf.	Graf
Gfin.	Gräfin
Hg.	Herzog
K.	Kaiser
Kg.	König
Rs.	Rückseite (Revers)
Vs.	Vorderseite (Avers)

**Zitierte Literatur**

- Berghaus 1978 – P. Berghaus: *Die Münzen von Dortmund*. Dortmunder Münzgeschichte 1, Dortmund 1978.
- Cach – F. Cach: *Nejstarší české mince*, Bd. 1, Prag 1970.
- CNG – B: Kluge: *Conspectus Nummorum Germaniae Medii Aevi. Geldgeschichtliche Nachrichten* 193/1999, S. 269–282 (Verdun), 198/2000, S. 184–196 (Trier), 200/2000, S. 328–335 (Prüm), 204/2001, S. 169–181 (Eil / Ayl, Andernach)
- CNI – *Corpus Nummorum Italicorum*, Rom
- Dannenberg 1894 – H. Dannenberg: Münz- und Hacksilberfund von Züssow, *Monatsblätter der Gesellschaft f. pommersche Geschichte und Altertumskunde* 8, 1894, S. 33–39.
- Dannenberg 1897 – H. Dannenberg: Münzfunde aus Pommern und Mecklenburg. A. Der Denarfund von Züssow, *Zeitschrift für Numismatik* 20, 1897, S. 122–126.
- Dbg. – H. Dannenberg: *Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit*, 4 Bände, Berlin 1876–1905.
- Ehrend 1976 – H. Ehrend: *Speyerer Münzgeschichte*, Speyer 1976.
- Fiala 1895 – E. Fiala: *České denáry*, Prag 1895.
- Fund Dietrichsfeld – J. Menadier: Der Fund von Dietrichsfeld, *Deutsche Münzen*, Bd.4, 1898, S. 103–113.
- Fund Dorow – H. Simon, Die orientalischen Münzen des Schatzfundes von Dorow, Kreis Grimmen, *Jahrbuch Bodendenkmalpflege in Mecklenburg*, 1977, S. 207–223.
- Fund Obrzycko – J. Friedlaender, *Der Fund von Obrzycko*, Berlin 1844.
- Fund Vaabina – W. Anderson, Der Münzfund von Vaabina, *Sitzungsberichte der Gelehrten Estnischen Gesellschaft*, 1937, I, S. 1–84.
- Gariel 1885 – E. Gariel: *Les monnaies royales de France sous le règne carolingien*, Band 2, Straßburg 1884.
- Hahn 1976 – W. Hahn: *Moneta Radasponensis, Bayerns Münzprägung im 9., 10. und 11. Jh.*, Braunschweig 1976.
- Hatz 1968 – G. Hatz: Tieler Denare des 11. Jhs. in den schwedischen Münzfunden, *Commentationes de nummis saec. 9–11 in Suecia repertis*, Bd. 2, Stockholm 1968, S. 95–190.
- V. Hatz 1961 – V. Hatz: Zur Unterscheidung der ottonischen Prägungen in Mainz, Speyer und Worms, *Commentationes de nummis saec. 9–11 in Suecia repertis*, Bd. 1, Stockholm 1961, S. 145–151.
- V. Hatz 1978 – V. Hatz: Die byzantinischen Einflüsse auf das deutsche Münzwesen des 11. Jahrhunderts, *Zeitschrift für Archäologie* 12, 1978, S. 145–162.
- Hatz / Linder Welin – V. Hatz / U. Linder Welin: Deutsche Münzen des 11. Jahrhunderts nach byzantinisch-arabischem Vorbild in den schwedischen Funden der Wikingerzeit, *Commentationes de nummis saec. 9–11 in Suecia repertis*, Bd. 2, Stockholm 1968, S. 1–38.
- Häv. – W. Hävernicks: *Die Münzen von Köln*, Bd.1, Köln 1935.
- Hd. – B. E. Hildebrand: *Anglosachsiska mynt in Svenska Kongliga Myntkabinetet funna i Sveriges jord*, Stockholm 1881.
- Hz. – V. Hatz: Zur Frage der Otto-Adelheid-Pfennige. Versuch einer Systematisierung auf Grund des schwedischen Fundmaterials, *Commentationes*, Bd. 1, Stockholm 1961, S. 109–170.
- Ilisch 1997/98 – P. Ilisch: Die Münzprägung im Herzogtum Niederlothringen I, *Jaarboek voor Munt- en Penningkunde* 84–85, 1997/98.
- Ilisch 2014 – P. Ilisch: Die Münzprägung im Herzogtum Niederlothringen II, *Jaarboek voor Munt- en Penningkunde* 100 (Special), 2014.
- Katz 1935 – V. Katz: *O chronologii denárů Boleslava I. a Boleslava II*, Prag 1935.
- Kellner 1974 – H. J. Kellner: Die frühmittelalterliche Münzprägung in Würzburg, *Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte* 24, 1974, S.109–170.
- Kluge 1986 – B. Kluge: Olof Skötkonung eller Anund Jacob?, *Svensk Numismatisk Tidskrift* 4/5, 1986, S. 117–120.
- Lagerquist 1970 – L. O. Lagerquist: *Svenska mynt under vikingatid och medeltid samt gotländska mynt*, Stockholm 1970.
- Malmer 1966 – B. Malmer: *Nordiska mynt före år 1000*, Stockholm 1966.
- Morrison / Grunthal – K. F. Morrison / H. Grunthal: *Carolingian Coinage*, New York 1967.
- Nützel 1894 – Münz- und Hacksilberfund von Züssow, Kr. Greifswald, Die arabischen Dirhems, *Monatsblätter der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde* 1894, S. 37f.
- PSW II – *Polskie skarby wczesnosredniowieczne*, Bd. 2: T. und R. Kiersnowscy: *Wczesnosredniowieczne skarby srebrne z Pomorza*, Warszawa/Wroclaw 1959.
- Pyl 1897 – Th. Pyl: *Die Greifswalder Sammlung waterländischer Alterthümer*, Heft 2, Greifswald 1897, S. 60–84 (Jahresbericht der Rügisch-Pommerschen. Abteilung der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde 55–58, 1893–1896).
- RIC – *The Roman Imperial Coinage*. Vol II Part I. 2<sup>nd</sup> ed. by I. A. Carradice and T. V. Buttrey, London 2007.
- Salmo – H. Salmo: *Deutsche Münzen in vorgeschichtlichen Funden Finnlands*, Helsinki 1948.
- SCBI Berlin – B. Kluge: *State Museum Berlin Coin Cabinet. Anglo-Saxon, Anglo-Norman, and Hiberno-Norse Coins*, Oxford 1987 (Sylloge of Coins of the British Isles 36).
- SCBI Copenhagen II – G. Galster: *Royal Collection of Coins and Medals National Museum Copenhagen*, Bd. 2, Anglo-Saxon Coins, Æthelred II, Oxford 1966 (Sylloge of Coins of the British Isles 7).